

Prof. Dr. Alfred Toth

Iterationen von A-I-Operationen

1. Das in Toth (2017) formulierte ontische Paradox lautet: Von den vier möglichen funktionalen Kombinationen von Außen (A) und Innen (I), die also sowohl als Operatoren als auch als Operanden auftreten dürfen (vgl. Toth 2016a-c), können nur die drei Kombinationen A(I), I(A) und I(I), nicht aber A(A) aufscheinen. In Sonderheit gibt es also korrespondierend zum Innen des Innen kein Außen des Außen. Im folgenden stellen wir uns die Frage nach der Iterierbarkeit von A I als Operatoren. Bei den folgenden ontischen Modellen beschränken wir uns auf auf einstufige Iterationen.

2.1. A(I)

2.1.1. A(I) → A(A(I))



Rue Gaston de Caillavet, Paris

2.1.2. $A(I) \rightarrow I(A(I))$



Rue Gaston de Caillavet, Paris

2.2. $I(A)$

2.2.1. $I(A) \rightarrow I(I(A))$



Rue Nationale, Rest. Chez Trassoudaine, Paris

2.2.2. I(A) → A(I(A))



Rue Nationale, Rest. Chez Trassoudaine, Paris

2.3. I(I)

2.3.1. I(I) → I(I(I))



Mittelbergsteig 8, 8044 Zürich

2.3.2. $I(I) \rightarrow A(I(I))$



Pfingstweidstr. 94, 8005 Zürich

Wie man erkennt, können also alle Iterationen durch ontische Modelle belegt werden. Allerdings dürfte es bereits für zweistufige Iterationen schwierig werden, ontische Modelle beizubringen.

Literatur

Toth, Alfred, Das Innen im Außen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016a

Toth, Alfred, Das Außen im Innen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016b

Toth, Alfred, Ontische Quadralaxis von Außen und Innen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016c

Toth, Alfred, Das semiotische Paradox von Außen und Innen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2017

25.5.2017